

=====

BIW - Aktuell

Ausgabe 3 / 2004

Ein Service der BÜRGER IN WUT <http://www.buerger-in-wut.de>

=====

Sehr geehrte Damen und Herren,

es war unsere erste öffentlichkeitswirksame Aktion – und sie wurde ein großer Erfolg: Unsere Zeitungsanzeige „Maikrawalle 2004 – Die traurige Bilanz“, die wir aus Solidarität mit der Berliner Polizei geschaltet hatten, schlug ein wie eine Bombe!

Nur dank der zahlreichen Spenden, die wir von engagierten Bürgern aus ganz Deutschland bekommen haben, konnten wir diese Anzeige in der Berliner Wochenzeitung „Junge Freiheit“ sowie in dem „Berliner Abendblatt“ schalten. Und die Resonanz war überwältigend: Tagelang stand das Telefon auf der Geschäftsstelle nicht mehr still. Alle Interessenten sind mittlerweile mit Informationen versorgt und wir gehen fest davon aus, dass wir durch diese Anzeigen auch neue Mitglieder gewinnen werden.

Allen Spendern möchte ich - auch im Namen meiner Berliner Kollegen- ganz herzlich für die geleistete Unterstützung danken!

Es war eine kleine Meldung in der Leipziger Volkszeitung, die ich beinahe überlesen hätte, dann aber doch meine Aufmerksamkeit erregte: *„Die Menschenrechtsbeauftragte der Bundesregierung und ehemalige Grünen-Chefin Claudia Roth will im Oktober wieder Parteivorsitzende werden.(...)“* Bitte was? Menschenrechtsbeauftragte? – Ich konnte mich des Eindrucks nicht erwehren, dass hier wieder einmal eine gutdotierte Stelle für ausgediente Politiker der Regierungsparteien geschaffen wurde. Und das der Dumme mal wieder der Steuerzahler ist.

Denn wir erinnern uns: Frau Roth war bis 2002 Vorsitzende der Partei „Bündnis90/Die Grünen“ und wurde nach ihrer Abwahl quasi arbeitslos. Ein Schelm, wer dabei Böses denkt ...

Wir BÜRGER IN WUT wollten es genauer wissen und haben daher folgende Anfragen an die Bundesregierung gestellt:

- 1.) Seit wann gibt es die Stelle des/der Menschenrechtsbeauftragten in der Bundesrepublik Deutschland?
- 2.) Und welche Aufgaben nimmt der/die Menschenrechtsbeauftragte hierzulande eigentlich wahr?

- 3.) Gab es eine öffentliche Ausschreibung für diese Stelle und eine Vergabe nach den üblichen Kriterien, also Eignung, Leistung und Befähigung?
- 4.) Nach welcher Besoldungsgruppe wird die Funktion als Menschenrechtsbeauftragte dotiert?
- 5.) Wie viele Mitarbeiter/innen arbeiten direkt oder indirekt im Zuständigkeitsbereich der Menschenrechtsbeauftragten? Und welche Kosten entstehen dafür?
- 6.) Wie hoch wären die Versorgungsansprüche (Übergangsgeld, Pension, Ruhestandsgehalt, etc.) bei einem angenommenen Ausscheiden der derzeitigen Amtsinhaberin nach der Bundestagswahl 2006?

Auf die Antwort der Bundesregierung sind wir gespannt und werden Sie selbstverständlich darüber informieren. Fest steht aber jetzt schon: Rot/Grün schiebt sich seit Jahren trotz Haushaltsnotlage gegenseitig irgendwelche Phantasieposten wie den der „Menschenrechtsbeauftragten“ zu, um sich die Pfründe zu sichern – und das beileibe nicht nur auf Bundesebene, sondern z.B. auch in den Kommunen, wo sich u.a. eine wachsende Zahl von Frauen-, Gleichstellungs-, Fahrrad- und Fußgängerbeauftragten tummelt.

Wozu brauchen wir eigentlich auf nationaler Ebene eine Menschenrechtsbeauftragte? Und wenn es diese Stelle schon geben muss (was ich immer noch bezweifle), dann wäre sie doch wohl eher auf europäischer Ebene anzusiedeln.

Mit freundlichen Grüßen
Jan Timke
-Vorsitzender

V.i.S.d.P.: Wählervereinigung BÜRGER IN WUT, c/o Jan Timke, Rotdornallee 18a, D-28717 Bremen. E-Mail: info@buenger-in-wut.de. Nachdruck oder sonstige Reproduktion – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der BIW.